

amtlicher Kräfte alle Grundorganisationen anleiten und unter Kontrolle haben. Diese wichtige Seite der politischen Arbeit wird in unserem Bezirk vernachlässigt. Wie gelingt es den Kreisleitungen, bei der Anleitung der Grundorganisationen diese Frage zu lösen?

Arbeitsmethoden dem Inhalt unterordnen

Rudi Scharrer: Ich möchte versuchen, das noch von einer anderen Seite anzupacken. Wir müssen wissen, wie un-



Genosse Rudi Scharrer

sere Anleitung ankommt und wirksam wird. Von 613 Grundorganisationen in der Stadt Karl-Marx-Stadt führten im Monat November zehn keine Versammlungen durch. Oberflächlich eingeschätzt, könnte man sagen, das ist doch ein gutes Verhältnis. Aber diese Versammlungen wurden nicht durchgeführt wegen mangelhafter Vorbereitung durch die Leitung und geringer Teilnahme der Mitglieder. Jetzt werden sie mit Hilfe der Kreisleitung und eines ehrenamtlichen Mitarbeiters gründlich vorbereitet

und ordnungsgemäß durchgeführt. Gerade deshalb scheint mir, daß wir mehr über den Inhalt der Anleitung sprechen müssen. Wir sollten uns nicht einfach an Statistiken berauschen.

Wie helfen wir den Grundorganisationen, inhaltsreichere Mitgliederversammlungen durchzuführen, damit sie Höhepunkte in der politischen Arbeit der Grundorganisation werden? Wird eine Mitgliederversammlung das Forum, auf dem die echten Probleme — ich möchte hier besonders unterstreichen — die echten Probleme —, behandelt werden? Darunter verstehe ich beispielsweise die politisch-ideologischen Ursachen des zu langsamen Tempos in der Entwicklung von Wissenschaft und Technik, die Unterschätzung des Kampfes um das Höchsthiveau der Erzeugnisse, die ungenügende Einbeziehung der Erfahrungen der Arbeiter, Ingenieure und Techniker durch die Wirtschaftsfunktionäre. Es gibt auch immer wieder Fragen zur nationalen Politik unserer Partei. Viele Menschen können sich noch nicht richtig vorstellen, wie wir zur Einheit Deutschlands kommen sollen.

Wir schätzen so ein, daß ein großer Teil der Mitgliederversammlungen diese Fragen, die die Menschen auf dem Herzen haben, nicht beantwortet.

Bei Planerfüllung Parteiarbeit automatisch „in Ordnung“?

Der Ausgangspunkt ist eigentlich die Arbeit des Sekretariats der Stadtleitung. Und ich sehe als den wichtigsten Gegenstand der Parteiarbeit die politisch-ideologischen Probleme. Das ist auch die Frage, die auf dem 7. Plenum noch einmal aufgeworfen wurde.

Es gibt bei Mitarbeitern der

Stadtleitung die Auffassung, daß der Betrieb, der seinen Plan erfüllt, kein „Schwerpunkt“ in der Parteiarbeit zu sein braucht. Im Leben sieht es aber oft anders aus. Parteiarbeit ist Arbeit mit dem Menschen, mit den Mitgliedern der Partei und den Parteiloseren. Parteiarbeit ist Entwicklung des Bewußtseins. Deshalb ist ein wichtiger Maßstab für die Parteiarbeit, wie die Partei wächst, welche neuen Kräfte ihr zugeführt werden. Der eine Maßstab ist die Planerfüllung, der andere ist, inwieweit wir mit der Erklärung unserer Politik wirksam werden.

Wir beschäftigen uns jetzt in den Grundorganisationen mit der wachsenden Rolle der Partei. Dabei behandeln wir nicht nur die theoretische Seite, sondern wir untersuchen mit den Parteileitungen gemeinsam die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen. Die Zahlen über die Teilnahme der Genossen spiegeln das innerparteiliche Leben wider, sie sagen aus über die Einhaltung des Status, über die Kollektivität usw. usf.

Warum sage ich das?

Wir führen Aktivtagungen durch und machen dabei ähnliche Erfahrungen wie die Genossen in Zwickau. Das Parteiaktiv ist für uns eine gute Hilfe. Aber es zeigt sich auch, daß bei dem Bemühen, nach dem Produktionsprinzip zu leiten, die Anleitung der Grundorganisationen sehr spezialisiert und auf gesplittert wird. Sie wird zeitintensiver. Da werden die Genossen vom Einzelhandel, die vom Großhandel extra zusammengefaßt usw. Das ergibt eine Unzahl von Gruppen, die wir unter dem Gesichtspunkt hoher Fach- und Sachkenntnis anleiten müssen. Aber zur hohen Fach- und Sachkenntnis gehört Marxismus-Leninismus als Wissenschaft insgesamt